

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 096-2015
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.315

Eingereicht am: 16.03.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Seiler (Trubschachen, Grüne) (Sprecher/in)
Grimm (Burgdorf, glp)
Rüfenacht (Biel/Bienne, Grüne)
Machado Rebmann (Bern, GPB-DA)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 19.03.2015

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Umweltverträglichkeitsbericht Verkehrssanierung Emmental: Fragen zu Stand und Vorgehen

Mit dem Kreditbeschluss in der Septembersession 2012 hat der Grosse Rat die Vorprojekte für die Verkehrssanierung beschlossen. Die Vorprojekte sollen auf der Basis der bestehenden Planungen Lösungen erarbeiten. Dabei sind einerseits Umfahrungen und andererseits Optimierungen auf den bestehenden Trassen gleichwertig zu prüfen. Geplant ist die Erstellung eines Umweltverträglichkeitsberichts im Jahr 2015.

Nachdem Verkehrsdirektorin Barbara Egger an einer Orientierungsversammlung am 17.2.2015 einseitig die Lösung mit einer Umfahrungsstrasse favorisierte, kommen Zweifel an der korrekten Umsetzung des Vorprojekts auf.

Im Projekt Verkehrssanierung Emmental sind die Umweltorganisationen bisher in keiner Weise einbezogen worden. Dabei verfügen z. B. Pro Natura und WWF mit ihren Regionalgruppen über Lokalkenntnisse, welche die Qualität des Vorprojekts steigern können.

Der Interpellant ist besorgt um die korrekte Abwicklung der Vorprojekte, die gemäss ursprünglicher Zusicherung der Verkehrsdirektorin unvoreingenommen verschiedene Lösungen aufzeigen sollen.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Auf welchem Stand stehen die Planungsarbeiten für die Verkehrssanierung Aarwangen bzw. Burgdorf?
2. Werden die beiden Varianten Null+ und Umfahrung gleichwertig weitergeplant?
3. Wo stehen die Abklärungen bezüglich Umweltverträglichkeit?
4. Wie wird das Wissen der Lokalkennerinnen und -kenner (z. B. NGO) einbezogen?

Begründung der Dringlichkeit: Dringlichkeit ist gegeben, da die betroffenen Arbeiten diesen Sommer laufen.